

Produktname: M-CSF Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab13737**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	48kDa

Antigen-Informationen

Genname	CSF1
Alternative Namen	CSF1; Macrophage colony-stimulating factor 1; CSF-1; M-CSF; MCSF; Lanimostim
Gen-ID	1435.0
SwissProt ID	P09603
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das aus der C-terminalen Region des humanen CSF1 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 505–554

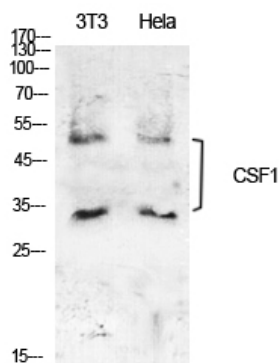
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein ist ein Zytokin, das die Produktion, Differenzierung und Funktion von Makrophagen steuert. Die aktive Form des Proteins liegt extrazellulär als Disulfid-verknüpftes Homodimer vor und entsteht vermutlich durch proteolytische Spaltung membrangebundener Vorläufer. Das kodierte Protein könnte an der Plazentaentwicklung beteiligt sein. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Sep 2011] Funktion: Granulozyten-/Makrophagen-Kolonie-stimulierende Faktoren sind Zytokine, die in der Hämatopoese wirken, indem sie die Produktion, Differenzierung und Funktion zweier verwandter weißer Blutkörperchenpopulationen, der Granulozyten und der Monozyten/Makrophagen, steuern. CSF-1 induziert Zellen der Monozyten/Makrophagen-Linie. Es spielt eine Rolle bei der Immunabwehr, dem Knochenstoffwechsel, der Lipoprotein-Clearance, der Fruchtbarkeit und der Schwangerschaft. PTM: Glykosylierung und proteolytische Spaltung führen zu verschiedenen löslichen Formen. Eine hochmolekulare lösliche Form ist ein Proteoglykan, das Chondroitinsulfat enthält. PTM: Isoform 1 ist N- und O-glykosyliert. Isoform 3 ist N-glykosyliert. Untereinheit: Homodimer oder Heterodimer; Disulfid-verknüpft.

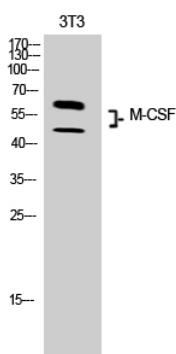
Forschungsbereich

Zytokin-Zytokinrezeptor-Interaktion; Hämatopoetische Zelllinie;

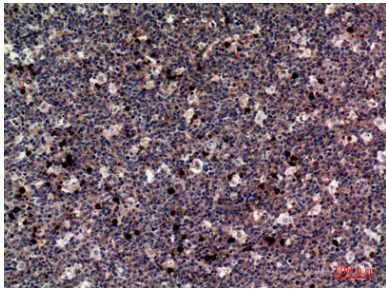
Bilddaten



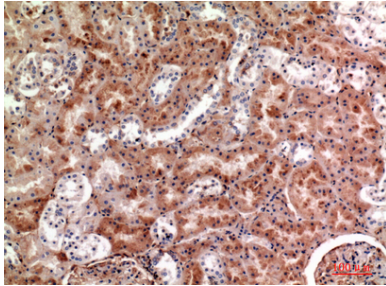
Western-Blot-Analyse von NIH-3T3- und HeLa-Zellen unter Verwendung eines polyklonalen M-CSF-Antikörpers. Der Sekundärintikörper wurde 1:20000 verdünnt.



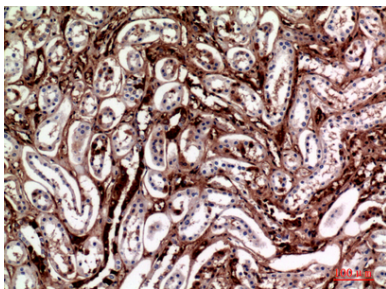
Western-Blot-Analyse von 3T3-Zellen mit einem polyklonalen M-CSF-Antikörper. Der Sekundärintikörper wurde 1:20000 verdünnt.



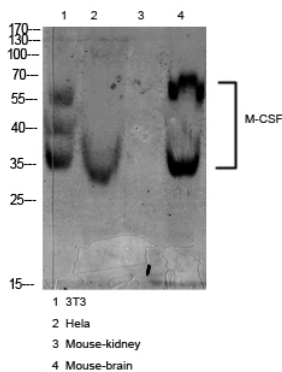
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Tonsillen, Antikörperverdünnung 1:100



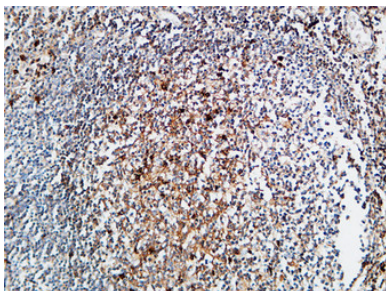
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Nieren, Antikörperverdünnung 1:100



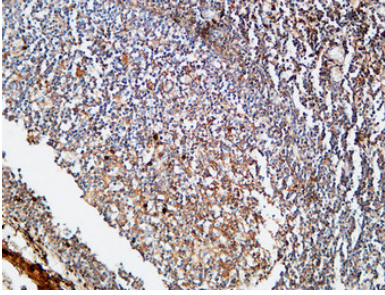
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Nieren, Antikörperverdünnung 1:100



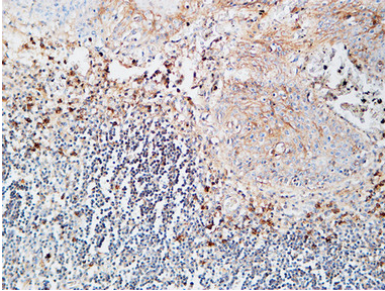
Für die Western-Blot-Analyse verschiedener Zelllysate wurde der Antikörper 1:1000 verdünnt. Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteter menschlicher Amygdala. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteter menschlicher Amygdala. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteter menschlicher Amygdala. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).